



**Protokoll zur Sitzung des  
Tourismusausschusses der  
Verwaltungsgemeinschaft Damüls – Faschina**

---

**am Dienstag, den 13. Juni 2023 um 14.00 Uhr**

im Gemeindesaal Damüls

**Anwesend:**

Christoph Klauser, Vorsitzender	René Madlener, Vertreter Gastronomie
Mathias Klocker, GF Tourismusbüro	Markus Simma, Vertreter Seilbahnen
Anna Moosbrugger, Mitarbeiterin Tourismusbüro	Fabio Sperger, Vertreter Seilbahnen
Stefan Bischof, Vertreter Gemeinde Damüls	Martina Wesseling, Vertreterin Skischule Faschina

**Entschuldigt:**

Patrick Burtscher, Vertreter Gemeinde Fontanella	Walter Kempf, Vertreter private Vermietung
Bernd Burtscher, Vertreter Gemeinde Fontanella	Helfried Bischof, Vertreter Skischulen
Lukas Bischof, Vertreter Landwirtschaft	

**Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Christoph Klauser**
- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung**
- 3. Berichte aus dem Tourismusbüro:**
  - Rückblick Wintersaison
  - Gäste Karte Bregenzerwald & Großes Walsertal
  - Erweiterung Land der Schaukeln
  - Veranstaltungen
- 4. Offener Austausch**
- 5. Allfälliges**

## **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Christoph Klauser**

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses Christoph Klauser eröffnet die Sitzung um 14:05.

## **2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit der Ergänzung von Markus Simma einstimmig bestätigt, es gibt keine weiteren Einwände.

## **3. Berichte aus dem Tourismusbüro**

Geschäftsführer Mathias Klocker bedankt sich bei Fabio Sperger, dass er den Seminarraum des Alpenresort Walsertal für die Tourismusausschusssitzung zur Verfügung stellt.

### **Rückblick Wintersaison**

Mathias Klocker blickt kurz auf die vergangene Wintersaison zurück und berichtet von einem leichten Rückgang der Nächtigungen in Damüls Faschina im Vergleich zum Jahr 2018/19 und einem Plus im Vergleich zum Jahr 2021/22. Die Wintersaisonen 2019/20 und 2020/21 wird dabei aufgrund der Coronapandemie bewusst außenvorgelassen.

Im Vergleich der Monate wird verdeutlicht, dass der Februar mit Abstand die meisten Nächtigungen aufweist und auch gegenüber den Vorjahren ein leichtes Plus entstanden ist.

An dieser Stelle fügt Markus Simma hinzu, dass die Wintersaison 2019/20 bis Februar eigentlich eine Rekordsaison war, welche aufgrund der Coronapandemie abgebrochen werden musste und die Nächtigungszahlen der genannten Saison als Richtwert dienen sollten.

Der März liegt im Vergleich leicht unter den vergangenen Jahren wobei die Monate Dezember, Jänner und April der Wintersaison 2018/19 ähnlich sind.

Vorsitzender Christoph Klauser betont hier, dass im März in der Hotellerie meist Gruppen oder Unternehmen mit Seminaren in Damüls waren, die es seit Covid-19 in dieser Form kaum mehr gibt.

Der Geschäftsführer präsentiert einen Ortsvergleich mit den Gemeinden Au, Lech und Warth. Er zeigt auf, dass sich die Gemeinden Damüls, Au und Lech in den letzten Wintersaisonen ganz ähnlich entwickelt haben und nur Warth im Jahr 2022/23 aufgrund der hinzugekommenen Gästebetten ein auffälliges Wachstum darstellt.

Im Ländervergleich verdeutlicht Mathias Klocker, dass die Gäste aus Deutschland und der Niederlande treue Gäste sind und die Anzahl dieser Nächtigungen in den drei aufgezeigten Wintersaisonen etwa gleichgeblieben ist. Hingegen die Gäste aus Österreich und der Schweiz, die im Jahr 2021/22 abgenommen haben, nehmen wieder leicht zu, sind aber noch nicht auf dem Stand von Jahr 2018/19.

Abschließend betont der Geschäftsführer, dass es im allgemeinen noch Potential nach oben gibt und es langfristig die Randzeiten sind, die noch zu befüllen sind.

Markus Simma fragt, ob man eruieren kann, ob der Wegfall der Pauschalen dabei ausschlaggebend ist. Mathias Klocker erklärt, dass man kaum herausfinden kann, ob Pauschalen der ausschlaggebende Punkt für eine Buchung sind. Grundsätzlich steht er mit Bregenzerwald Tourismus bezüglich der Pauschalen in Verbindung und die Gespräche mit mehreren Vertretern im Bregenzerwald laufen.

Bürgermeister Stefan Bischof fügt hinzu, dass es bei der Umsetzung der Pauschalen am technischen Rückstand von Bregenzerwald Tourismus liegt. Damit Damüls Faschina eigene Pauschalen abwickeln könnte, bedarf es einer Reisebürokonzession, welche im Moment niemand vorweisen kann.

Mathias Klocker teilt mit, dass Bregenzerwald Tourismus zur Besprechung Feratel-Integration für den kompletten Bregenzerwald eingeladen hat. Der Fortschritt, dass in Zukunft vielleicht der gesamte Bregenzerwald mit Feratel arbeiten wird, würde die Zusammenarbeit erleichtern und auch die Abwicklung der Pauschalen wäre ohne große Mühe, machbar. Zudem wären alle Betriebe auch auf der Homepage von Bregenzerwald Tourismus sichtbar.

Markus Simma fragt, ob es nicht möglich sei, jemanden in Damüls zu finden, der die Reisebürokonzession hat oder bekommen könnte und zur Verfügung stellen könnte. Stefan Bischof erklärt, dass es durchaus die Möglichkeit gibt, diese zu erlangen, allerdings ist diese an die Person gebunden und kann nicht weitergegeben werden. Ideal wäre es, wenn die Pauschalen intern in Damüls abgewickelt werden könnten. Das Tourismusbüro arbeitet an diesem Thema und soll auf Bregenzerwald Tourismus weiterhin Druck ausüben.

Bürgermeister Stefan Bischof betont, dass Bregenzerwald Tourismus momentan technisch stark im Rückstand ist und sich dringen weiterentwickeln sollte. Auch die Lösung, welche sie für die digitale Gästekarte gefunden haben, ist bereits veraltet und nicht innovativ. Hier könnte man sich ein Beispiel an der Alpenregion Bludenz nehmen, die die digitale Gästekarte bereits vor einigen Jahren im Brandnertal eingeführt haben.

### **Gästekarte Bregenzerwald und Großes Walsertal**

Überleitend zur digitalen Gästekarte, stellt Mathias Klocker kurz die neue Mitarbeiterin Anna Moosbrugger, welche noch bis Ende Juli im Büro sein wird, vor. Sie ist seit 01. April vorübergehend im Team und wird ab September Tourismus-, Event- und Freizeitmanagement studieren. Ihr Nachfolger Manuel Demut wird mit 01. August in Damüls tätig sein. Die Aufgaben dieser Stelle im Büro sind hauptsächlich die Organisation von Veranstaltungen und die gesamte Vermieterbetreuung. Ein großer Aufgabenbereich ist zudem die Betreuung der Gästecard Bregenzerwald & Großes Walsertal.

Anna Moosbrugger erklärt kurz die Unterschiede zwischen der Lösung, welche Bregenzerwald Tourismus für das Thema Gästekarte gefunden hat und den Weg welcher Damüls Faschina zusammen mit der Alpenregion Bludenz geht. Grundsätzlich ist es dasselbe System, nur dass der Gast in Damüls Faschina mit dem Walser einen digitalen Reisebegleiter gestellt bekommt, welcher auch die digitale Gästekarte beinhaltet. Im restlichen Bregenzerwald bekommt der Gast nur eine Mail mit der entsprechenden Karte und hat im Prinzip keinen Mehrwert. Auch das Vorgehen, wenn eine Karte gedruckt wird, wird nochmal kurz erklärt und die Vorteile der App präsentiert.

Bürgermeister Stefan Bischof ergänzt, dass dieser Schritt ein richtiger und wichtiger ist, da Bregenzerwald Tourismus bereits jetzt davon spricht, dass sie langfristig auch ein digitaler Reisebegleiter wollen.

Anna Moosbrugger teilt mit, dass der Ausbau der App bereits in Arbeit ist und künftig beispielsweise auch alle Routen und Touren im System eingepflegt sind. Erste Auswertungen zur App zeigen auf, dass rund 2.000 Einladungsmails versendet wurden, davon ca. 1.300 Karten per Link aktiviert wurden und insgesamt knapp 3.000 Gäste die digitale Gästekarte benutzt haben. Das Tourismusbüro ist sehr zufrieden, wie die Vermieter/innen mit der neuen Situation umgehen und bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit. Hier wird auch die gute Zusammenarbeit mit der Alpenregion Bludenz angesprochen.

### **Erweiterung Land der Schaukeln**

Mathias Klocker berichtet vom Ausbau der Schaukeln in Faschina und Fontanella. Hier entstehen im Laufe des Sommers bei der Mittelstation am Hahnenkopf und am Seewaldsee zwei neue Schaukeln entstehen, welche das Land der Schaukeln erweitern. Die Finanzierung dieses Projektes übernimmt die Alpenregion Bludenz.

Der Geschäftsführer gibt in diesem Zusammenhang auch die ersten Informationen zur neuen Sonderausstellung im FIS-Skimuseum preis. In den verschiedenen Räumen werden die Schaukeln auf verschiedenste Weisen präsentiert. Es gibt beispielsweise die Möglichkeit virtuell über Damüls schaukeln zu können, die Altersschaukel kann durch Vor- und Rückwärtsbewegungen das Gesicht veralten oder verjüngen, oder die Fotoausstellung von drei verschiedenen Fotografen/innen kann besichtigt werden. Die zweijährige Ausstellung wird laufend verändert, um neue Reize zu schaffen.

Zwei weitere Schaukeln in Damüls sind geplant, aber noch nicht fixiert worden. Hier soll man sich gegenseitig zuschaukeln können, wobei die Innenseiten der beiden Schaukeln jeweils von einer Künstlerin und von Kindern gestaltet werden.

Mathias Klocker berichtet vom 1. Perspectival welches zwischen 13. – 16. Juli 2023 stattfinden wird. Das viertägige Programm soll kulturinteressierte Menschen nach Damüls locken und ein ausschlaggebender Punkt bei deren Buchung sein.

Das Programm des Festivals:

- Eröffnung
- Audiovisuelle Gipfelbesteigung → über Damüls schaukeln
- Grenzwertige Geschichten → Geschichten Vormittag
- Schaukelwanderung
- Eröffnung der Schaukelausstellung
- Autorenlesung
- Kurzfilmnacht
- Gemeinsamer Brunch
- Workshops
- Konzerthopping
- Kinderworkshop
- Gemeinsam Liftfahren
- Get Together

Unterstützt wird das Festival beispielsweise von Vorarlberg Tourismus, von Bregenzerwald Tourismus und auch von der Alpenregion. Das finanzielle Limit der Kosten liegt für das Festival bei € 25.000,- . Mitwirkende des Perspectivals sind beispielsweise Andreas Bunsen,

Angelika Simma-Wallinger, Brigitte Schlögl, Simon Lewis, Jens Schröder, Martin Werlen, Stefan Forster oder Wilhelm Schmid.

## **Veranstaltungen**

Der Geschäftsführer Mathias Klocker weist auf die kommenden Veranstaltungen im Sommer hin. Erwähnt wird hier unter anderem das Sonnwendfeuer am Hahnenkopf, die Damülser Schmankerl-Tour, das große Bergfäscht, Vollmondwanderungen, die Sommerreihe Walser im Wald, die Platzkonzerte, die Abendfahrt mit Höhenfeuer, Kilbe, die Ö3 Silent Cinema Tour 2023 oder der Walserherbst.

## **4. Offener Austausch**

Mathias Klocker spricht das Thema um das bestehende UnterkunftsMagazin an. Beim letzten Druck im vergangenen Jahr wurden 4.000 Stück produziert und laut aktuellem Stand sind noch ca. 2.000 Stück verfügbar, die noch in dieser Sommersaison gültig sind. Immer weniger Unterkünfte wollen im UnterkunftsMagazin aufscheinen und für das neue Magazin gibt es einen Rückgang von 10 – 15 Prozent. Auch die Nachfrage dieser Prospekte ist deutlich geringer als in den vergangenen Jahren. Mathias Klocker stellt deshalb die Frage in den Raum, ob das Magazin beständig bleiben soll oder wie es eventuell verändert werden könnte.

Fabio Sperger erkundigt sich nach den Kosten für das Magazin. Die Druckkosten liegen dabei im Moment bei ca. € 6.340,-. Christoph Klauser schlägt vor, das Magazin abzuspecken, mit günstigeren Materialien zu arbeiten, die Druckzahl zu reduzieren und alle Betriebe kostenlos mitaufzunehmen. René Madlener ist der Meinung, dass die Anzeigen durchaus einen Preis wert sind und nicht kostenlos zu Verfügung gestellt werden sollten.

Mathias Klocker teilt mit, dass zudem die Versandkosten beim Versenden von Prospekten nicht berücksichtigt werden und diese in EU-Länder standardmäßig bei € 8,20 liegen.

Stefan Bischof wünscht sich einen ordentlichen Ortsplan, worauf alle Betriebe ersichtlich sind. Er hinterfragt auch, ob die Preise zu den Unterkünften überhaupt im Magazin ersichtlich sein müssen, oder es reichen würde, wenn nur die Unterkünfte aufgelistet werden.

Die Entscheidung für oder gegen das UnterkunftsMagazin bleibt vorerst noch offen. Für die kommende Winter- und Sommersaison ist es bereits in Arbeit und wird auf jeden Fall gedruckt.

## **5. Allfälliges**

René Madlener ist es ein Anliegen, dass die Ordnung bei der ARA besser wäre und das Ortsbild gepflegter wäre. Er fragt nach, wie es mit der Ortsbeschilderung aussieht. Christoph Klauser teilt mit, dass dieses Projekt in Arbeit ist, aber nur sehr langsam voran geht.

Der Vorsitzende Christoph Klauser würde es für Sinnvoll ansehen, wenn die Ausschusssitzungen öffentlich gemacht werden würden und für alle Interessierten zugänglich wäre. Dadurch würden mehrere Leute mitbekommen was sich bewegt, was läuft und was es zu ändern gibt. Der Tourismusausschuss würde dann aus den Bürger\*innen von Damüls und

Fontanella bestehen und es würde keine fixen Teilnehmer\*innen mehr geben. Hier würden fixe Themen besprochen, die im Vorhinein auch kommuniziert werden.

Die Idee des neuen Tourismusausschusses wurde an die Gemeinde weitergeleitet und wird dort bereits besprochen.

Markus Simma ist es ein Anliegen, dass das Bild- und Textmaterial in Prospekten und Zeitungen von Betrieben verwendet wird, mit denen das Tourismusbüro, die Gemeinde und die Seilbahnen oft zusammenarbeiten müssen. Es wäre für alle Beteiligten einfacher dies zu begründen. Mathias Klocker betont hier, dass er unparteiisch handeln muss und will und deshalb keine Betriebe hervorheben kann.

Zum Schluss der Sitzung berichtet Mathias Klocker noch kurz von den Passkonzerten, die es im kommenden Jahr in dieser Form nicht mehr geben wird, da der Aufwand enorm groß ist. Diese Art von Konzert wird es aber in Zukunft im Gemeindesaal Damüls geben. Die Vereine aus Fontanella und Damüls werden dabei bei der Umsetzung helfen.

Der Vorsitzende Christoph Klauser beendet die Sitzung um 16:06 Uhr.